

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
A. Einführung:	
Aufgabe und Lösungsmöglichkeiten — Zielsetzung — Stand der Forschung.	1
B. Abhandlung:	
1. Teil: Verhüllung als psychologisch-metaphorisches Phänomen mit „reduziert tabuistischer“ Begründung.	11
Vorbemerkung: „Logische“ und „psychologische“ Metapher.	
I. Verhüllungsmetaphorik im Bereich des Todes und der Rache.	15
1. Verhüllte Aufforderung zur Rache.	16
a) Darstellung der Beispiele nach den Mitteln der Verhüllung.	
aa) Gleichnismäßige Verhüllung durch sinnbildliche Handlungen, hinweisende Gebärden und Zeichen.	
bb) Sprachliche Verhüllung durch:	
Verrätselung,	
Doppeldeutigkeit, Anspielung,	
ironische Färbung,	
syntaktische Verharmlosung,	
figürliche Ausdrucksweise.	
b) Seelische Grundlegung und Funktion.	
aa) Metapher der „schonenden Rücksichtnahme“.	
bb) Metapher als „moralischer Kompromiß“.	
2. Getarnte Rache- und Totschlagsabsicht.	35
a) Verhüllende Mittel:	
Doppeldeutigkeit, Anspielung.	
b) Seelische Begründung und Funktion.	
Metapher und Geheimsprache.	
3. Verhüllte Totschlagsanzeigen.	39
a) Verhüllende Mittel:	
aa) zögernde Berichterstattung,	
bb) Einkleidung ins Sarkastisch-Humoristische.	
b) Seelische Ursache und Funktion.	
II. Sonstige Verhüllungen.	48
a) Inhalte: Warnung und Drohung.	
b) Mittel: Gleichnis, Strophe, Sprichwort, Mehrdeutigkeit, ironische Färbung.	
c) Seelische Begründung.	
Zusammenfassung.	56
2. Teil: Verhüllung mit heroischer und rassisch-kultureller Begründung.	59
a) Die Inhalte: Die Augenblicke des Todes, der gelungenen Rache, Tiefpunkte des Schmerzes und der Enttäuschung.	
b) Die Mittel: heroische Ironie, bildliche Ausdrucksweise, die Gebärde, das verschweigende Wort.	

- c) Die Begründung im Heroischen und Rassisch-Kulturellen. Verhältnis zur Wikingerkultur und zur bauerlichen Grundhaltung.

3. Teil: Verhüllung als Erscheinungsform der Stilkunst. 67

1. Das verhüllte äußere Geschehen und seine Begründung in der isländischen Erzählerhaltung.
2. Das verhüllte innere Geschehen und seine zeichenhafte Gestaltung in Gebärde und Wort. — Möglichkeiten der Begründung.

Ergebnis. 72

Literaturverzeichnis.